

Strukturwandel Lausitz:

So leicht bekommen Mittelständler jetzt die JTF-Millionen aus Brüssel

Es hat wirklich lange gedauert. Jetzt aber wird das Geld aus dem europäischen Just Transition Fund (JTF) für den Lausitzer Mittelstand ausgezahlt. Unternehmer, die zu den ersten JTF-Empfängern gehören, staunen über das unbürokratische Verfahren.

15. März 2024, 17:00 Uhr •Cottbus

Ein Artikel von [Lisa Hör](#)



238 Millionen Euro vom JTF stehen jetzt für die Unternehmensförderung in der brandenburgischen Lausitz zur Verfügung.

© Foto: Fotos: Lisa Hör/Lotto Rheinland-Pfalz GmbH/dpa / Montage: Schubert

Private Unternehmen in der Lausitz mussten sich in viel Geduld üben, bis sie auch Fördermittel aus dem europäischen Just Transition Fund (JTF) beantragen konnten. Bisher flossen die Gelder im Rahmen des Strukturwandels in erster Linie nur an die Kommunen oder ihre kommunale Firmen.

Der Start für private Unternehmen war immer wieder verschoben worden. Schon die Vorbereitungen der Richtlinien sahen zeitweilig nach „bürokratischem Horror“ aus. Aber [seit August 2023 können tatsächlich Anträge von Firmen gestellt werden](#).

238 Millionen Euro stehen jetzt für die Unternehmensförderung in der brandenburgischen Lausitz zur Verfügung, davon rund 170 Millionen Euro für kleine und mittlere Firmen und rund 68 Millionen Euro für Großunternehmen. Nur ein kleiner Teil davon – rund zwei Millionen Euro – wurde bereits im Jahr 2023 an 26 Unternehmen freigegeben. Noch also ist eine Menge „zu holen“ von interessierten Unternehmen aus der Lausitzer Privatwirtschaft. Das aber haben mittlerweile viele Firmen inzwischen erkannt.

Fördermittel kommen direkt beim Mittelstand an

„Beim ersten Mal ist es nicht so einfach, das JTF-Programm zu verstehen“, räumt der Cottbuser Unternehmer Enrico Frühling ein. „Wenn man sich aber eingelesen und eingearbeitet hat, kann man den Antrag innerhalb eines Tages ziemlich leicht ausfüllen.“



In diesen CO2-Laser konnte Enrico Frühling dank des JTF-Zuschusses investieren. Zwei neue Mitarbeiter werden an dieser Maschine ausgebildet.

© Foto: Lisa Hör

Frühlings Firma Stylework stellt Dekorations- und Werbematerial für Marken her, sei es für Messen oder für Geschäfte in ganz Europa. Angefangen hat alles vor über 20 Jahren in seiner Garage. Heute beschäftigt Enrico Frühling 16 Mitarbeiter in einer 2000 Quadratmeter großen Werkstatt im Gewerbegebiet Cottbus-Dissenchen.

In der Vergangenheit hat der Geschäftsführer bereits mehrfach vom [GRW-G Wachstumsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen](#) profitiert. Aber diesmal war es

für ihn viel interessanter, einen Zuschuss aus dem neuen Just Transition Fund zu beantragen. Kein Bürokratiemonster in Sicht: „Steuerberater und Hausbank müssen wie bei allen Programmen mit ins Boot geholt werden. Man wird an die Hand genommen und durch das Programm geführt, um die Formulare auszufüllen“, sagt Frühling, der von der Cottbuser Niederlassung der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) durch das Verfahren begleitet wurde.

GRW-G Wachstumsprogramm und Just Transition Fund im Vergleich

- Im Programm GRW-G beträgt der Fördersatz maximal 45 % der Investitionskosten. Genau so viel gibt es im JTF-Programm nach Allgemeinen Gruppenfreistellungsverordnung (AGVO). GRW-G sollte in der Lausitz geprüft werden, wenn es um eine Unternehmensansiedlung geht. Bei Erweiterungsprojekten sollte generell das JTF-Programm genutzt werden.
- Das JTF-Programm ist besonders für Erweiterungen in kleine und mittlere Unternehmen interessant, da hier Investitionskosten mit bis zu 70 Prozent bei maximal 200.000 Euro gefördert werden können.
- „Für das JTF-Programm sind deutlich weniger Antragsunterlagen notwendig als für das Förderprogramm GRW-G“, sagt Heinrich Weißhaupt, Förderberater der ILB. „Und auch die Bearbeitungszeit des Antrages nach Vorlage der vollständigen Unterlagen ist deutlich kürzer: zwischen 6 und 10 Wochen gegenüber 6 Monaten.“

Nach zwei Monaten hat Stylework die Zusage für einen Zuschuss in Höhe von 200.000 Euro erhalten. Damit konnte ein neuer CO₂-Laser angeschafft werden. Mit diesem Gerät kann jedes Bild oder Foto eingescannt und mittels Schraffur auf Acrylplatten übertragen werden. So lassen sich neue Produkte schneller entwickeln und auf den Markt bringen. „Mit der Investition aus dem JTF werden wir zwei neue Arbeitsplätze schaffen und die Mitarbeiter gleich an der Maschine ausbilden“, sagt Enrico Frühling.

Investitionen in Brandenburg

Förderung für Betriebe – warum Corona-Hilfen ein Thema bleiben

Potsdam

Dank JTF wird das Online-Angebot dieser Firma erweitert

Auch wenn es beim JTF darum geht, [den negativen Folgen des Kohleausstiegs entgegenzuwirken](#), müssen die Unternehmen nicht im Energiesektor tätig oder Zulieferer der Kohleindustrie sein. Das beweist ein anderes Beispiel. Der Handwerksbetrieb Erides mit Sitz und Werkstatt in Heinersbrück, etwa 15 Kilometer östlich von Cottbus, fertigt seit 25 Jahren Holzmöbel für private und gewerbliche Kunden. Auf die Beantragung von Fördermitteln hat der Geschäftsführer Martin Gründer schon verzichtet, weil die Verfahren oft zu zeitaufwändig waren. Doch diesmal schätzte er, dass es beispielsweise keine vorgeschriebene und oft aufwendige

Beratungspflicht gab. Der Zuschuss von rund 117.000 Euro deckt 70 Prozent seiner Investitionskosten.



Dank des Zuschusses aus dem europäischen Just Transition Fund konnte Martin Gründer in eine neue Maschine und in die Digitalisierung seines Katalogs investieren.

© Foto: Lisa Hör

Eine 15 Jahre alte CNC-Maschine für den Zuschnitt von Möbelstoffen kann damit ersetzt werden. Auch wenn der JTF dazu gedacht ist, Unternehmen bei der Erweiterung oder Modernisierung zu unterstützen, wird diese Investition auch Erides helfen, noch nachhaltiger zu arbeiten. „Die neue Maschine verbraucht weniger Energie, und wir werden damit in Zukunft deutlich weniger Plastik verwenden. Heute müssen wir noch eine Kunststoffolie über den Stoff ziehen, das fällt dann komplett weg“, erläutert Martin Gründer.

Wirtschaft in Brandenburg

So will die Lausitz attraktiv für grüne Tech-Unternehmen werden

Cottbus

Die neue Technik werde auch eine 3D-Digitalisierung von weiteren 100 Produkten aus dem Erides-Katalog ermöglichen. Auslöser für die Digitalisierung war bei der Firma die Corona-Pandemie und die damit verbundene Schließung des Geschäfts. Damals brach der Umsatz stark ein. Der Online-Handel blieb als einzige Alternative. Inzwischen geht es geschäftlich wieder aufwärts, aber Privatkunden, die online bestellen, machen inzwischen schon 20 Prozent des Umsatzes bei Erides aus. „Wir haben unglaublich viele neue Kunden, die wir sonst nicht erreicht hätten“, sagt der Geschäftsführer.

So lassen sich Lausitzer für JTF-Unternehmensförderung beraten

Interessenten für die JTF-Förderung können sich der Investitionsbank des Landes Brandenburg beraten lassen, entweder direkt bei Heinrich Weißhaupt (Telefonnummer 0331 660-1597, E-Mail-Adresse: heinrich.weisshaupt@ilb.de) oder bei der Telefon-Hotline 0331 660 22 11. Alle Richtlinien sind auch [auf der Website der ILB ausführlich dargestellt](#).

Auch gut zu wissen: Gefördert wird mit dem JTF auch die Neugründung eines Unternehmens der gewerblichen Wirtschaft. Kein JTF-Geld aber gibt es bei einer Geschäftsübernahme. Das bedauert Martin Gründer, der selbst die Leitung seines Unternehmens von seinem Vater übernommen hat. Insgesamt sei das Programm aber ein „tolles Angebot“. Erides immerhin beschäftigt derzeit neun Mitarbeiter und plant jetzt, zwei weitere einzustellen.